

BZ No 63

ABI2018

Aufsatz _____

Sozialkunde

"Jenseits von Macht, Staat und Gewalt"

DAS JENSEITS WIRD DAS DIESSEITS

BARFU?ZEITUNG reinhard ulrich, waterloostr. 68,86165 Augsburg
ohne und mit Spende (mit auf DE56 4306 0967 7013 1583 01
GLS-Bank, GENODEM1GLS)

Aufsatzthema: JENSEITS VON MACHT, STAAT UND GEWALT

Puhh..., mir fallen nur Argumente für das Diesseits ein. Ob er uns gefällt oder nicht, den Staat brauchen wir halt. Und übrigens ist unser deutscher Staat doch gar nicht so Schlecht, immer noch einer der besten weltweit, das Thema ist vielleicht in Afrika von Interesse.

Also THESE (diesseits): Schon der englische Philosoph Thomas Hobbes zeigte 1651 in seinem "Leviathan" ganz klar, daß es für uns Egoisten nur eine Möglichkeit gibt: Da leider der Mensch dem Menschen ein Wolf ist, der auf Wolfs-, Entschuldigung, auf Menschenart einander an die Gurgel springt, brauchen wir einen Staat, der den Menschen vor dem Menschen schützt, wofür allerdings der Mensch dem Staat ein Stück seiner Freiheit abgeben muß, genaugenommen dem Staat im Gesellschaftsvertrag als Hüter der Sicherheit die absolute Gewalt über alle Bürger gibt.

Na also, funktioniert doch, Hobbes war kein ganz exakter mathematisch-mechanistischer Philosoph und Sozialwissenschaftler, dem ist bestimmt kein Fehler unterlaufen. (Das gibt sicher schon mal 20 Punkte)
Alles perfekt durchdacht, ein vollkommenes System, einfach ganz nüchtern das Diesseits dargestellt.

ANTITHESE: Der Mensch ist kein Wolf.

THESE: Power Point Präsentation 1000 Beispiele für "Der Mensch ist ein Wolf"

ANTITHESE: Der Mensch ist nicht dazu bestimmt, ein Wolf zu sein, er ist dazu bestimmt, jenseits des Wolfes ein Mensch zu werden.

These: HA HA HA. Wer soll ihn denn dazu bestimmen ?

ANTITHESE: Er sich selbst.

THESE: HA HA HA ! Reiner Jenseitsglaube !

ANTITHESE: Schon besser ! Vielleicht nicht nur JenseitsGLAUBE. Aber reines Jenseits. REINES ! Meine Herren, vielleicht ist

Ihnen in diesem Moment zum ersten mal in ihrem Leben etwas
Reines begegnet. Wir gratulieren !

These: ? ? Igitt ?

Antitese: Diesseits von Macht, Staat und Gewalt dürfen Sie bis zu-
letzt NA NA NA machen, igitten soviel sie wollen, recht
haben soviel Sie wollen.

ANTITHESE: Sie dürfen aber auch langsam leiser werden. Um etwas sehr
schönes zu hören: Die Stimmen der Menschen aus dem Jenseits.

THESE: Nix nix nix hören wir. Wollen wir nicht.

antithese: Noch nicht. Aber Ihr werdet sie auch sehen.

these: Die Wölfe ? Nix neues.

ANTITHESE: Die Menschen ! Ganz etwas Neues !

Die nach und nach, ganz ohne Gewalt, "Macht, Staat und Ge-
walt" in etwas jenseits davon, in etwas menschliches ver-
wandeln werden.

Wer sich im Jenseits gereinigt hat, das Wolsblut verwan-
delt hat, wird den Blick frei bekommen, frei auf den Mit-
menschen, auf dessen Menschenwürde, auf dessen Gleichbe-
rechtigung. Auf die erst dann wahrwerdende, direkte Demo-
kratie. Und dann wird diese lebendige Demokratie anstelle
des Macht- und Gewaltstaates in der Mitte stehen.

Der Staat wird eine sehr gesunde Fastenkur machen, sehen
doch auch Menschen nach Fastenkuren so gereinigt und ver-
edelt aus.

these: Will ich veredelt werden ? Was wird aus meinem blutigen Steak?

T H E S E : UND DAS JENSEITS WIRD ZUM DIESSEITS WERDEN.

Puhh..., war jetzt gar nicht so schlimm.

Prüfer 1 : Schlimm, richtig schlimm !

- 17 Fehler bei Groß- und Kleinschreibung

- Synthese glatt vergessen
- Mangelnder Respekt vor wissenschaftlichen Größen erster Ordnung, Sir Thomas Hobbes lebte von 1588 bis 1679 !
- Keine Angaben zur Würdigung, zur Zukunft und zur Altersversorgung von besonders verdienten Oberstudienräthen und Kultusministern.
- Gedankengänge unverständlich, Inhalt eventuell trotzdem staatsgefährdend.

Zusammenfassende Bewertung: Der Prüfling ist für den Staatsdienst ungeeignet, keine Versetzung ins Diesseits.
Eine weitere Prüfung ist nicht erforderlich.

SYNTHESE: Sämtliche Schulen werden in die Freiheit entlassen, nachdem die Lehrkräfte im Jenseits ihre Befähigung zur Erziehung zur Freiheit erlangt haben.
Die Schulen werden dann die ganz besonderen Orte der Synthese sein.
(für die Altersversorgung von Kultusministern soll im Rahmen des Gerechten und Möglichen gesort werden)

Synthese

Wenn man für Direkte Demokratie oder Bedingungsloses Grundeinkommen unterwegs ist, dann prallen sehr schnell die polaren Menschenbilder aufeinander, und dieses "Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf" steckt richtig tief in uns, obwohl die meisten gleich ergänzen: "Ich natürlich nicht!"

Eigentlich müßte dieses "Ich natürlich nicht!" genügen, um die verhärtete Konfrontation zumindest in Bewegung zu bringen. So: "Also, sind Sie jetzt Ich oder Wolf?"

Daß der Mensch dem Menschen ein Wolf ist, und wir deshalb einen starken Staat brauchen, läßt sich ja empirisch unschwer belegen, Hobbes war ja ein echt britisch unsentimentaler mathematisch-mechanistischer Empiriker. Immerhin nannte er sein Staatsgebilde "Leviathan", d.h. so ganz glücklich war er wohl damit auch nicht.

Und so ganz glücklich wurde dann die Menschheit mit diesem Leviathan auch nicht. Sicher, Europa rühmt sich, seine Kriege erst mal hinter sich zu haben, wieviele waren es gleich?, es hat Kaiser Wilhelm hinter sich,

den NS-Staat, den Sowjet-Staat, den schönen Erich mit seinem Staat (DDR, für Wessis) und die Meisten haben es ja überlebt, und jetzt ist doch alles moderat bei erstaunlichem Wirtschaftswachstum. Richtig moderat. Wir können uns zurücklehnen. Noch weiter. Und... Fällt noch irgendjemand etwas ein ? Sehen Sie, alles moderat.

Kein Leviathan sichtbar. Sind vielleicht ausgewandert.

Sind vielleicht in Afrika. Tatsächlich, und was für welche ! Und was für Blutopfer für die Leviathane ! Für die Macht im Staat und für die Überwindung d i e s e r Macht im Staat um jetzt die richtige Macht im Staat zu installieren, und wenn es wieder die falsche war...dieses sich zerfleischen ganzer Völker (und der Waffenexport der moderaten Länder floriert wie selten), diese Blutopfer auf dem Altar des Leviathans . . .

Gar nicht wenige afrikanische Staatspräsidenten waren an englischen Eliteuniversitäten, werden kaum an Sir Thomas Hobbes vorbeigekommen sein, sicher nicht an der europäischen (National)Staatsidee. Nur schade, daß das gar keine menschliche Idee ist, nur eine Ideologie. Sir Thomas Hobbes, der Schalk, hat es selber, indirekt, gesagt: Der Leviathan ist das mathematisch-mechanistische Konstrukt der Wölfe. Und Afrika hat das grausame Schicksal, das überdeutlich zu zeigen. Daß auf jeden Fall einmal der auf Macht und Gewalt beruhende Nationalstaat das aller giftigste ist. Zusammen mit einer ausbeuterischen, weil profitorientierten Wirtschaft. Mit diesen beiden Erbstücken der "freien Welt" ist Afrika dermaßen ins Chaos geraten, daß die "freie Welt" jetzt wirklich eine Pflicht zur Hilfe hat, weit über Katastrophenhilfen hinaus. Ideologien haben die Katastrophen angerichtet, nur Ideen können den Weg aus den Katastrophen weisen.

Zurück zum Thema (DIE ÜBERWINDUNG DES LEVIATHANS):

"Ich? Würde natürlich verantwortungsbewußt abstimmen. Ich? würde natürlich weiterhin arbeiten, auch mit bedingungslosem Grundeinkommen!" Ich schon, aber die Anderen. Diese Wölfe!"

Darin ist schon die Lösung veranlagt. Wenn man sich nur selber, wenn man nur das gesagte vollkommen exakt ernst nimmt. "Ich? Bin natürlich nicht die Wolfsnatur. Ich? bin natürlich dasjenige, was nicht Wolf ist. Davon ist es ein kleiner Schritt, zu sagen: Das Ich ist das, was nicht Wolf ist. Das Ich ist etwas gegenüber dem Wolf selbständiges. Und die Anderen, mögen sie noch so Wolfsnatur haben (mag ich noch so Wolfsnatur haben) sind gerade so ein Ich

wie ich. Zu sagen, ich sei das einzigste Ich, wäre restlos vermessen. Wenn man das Ich in jedem Menschen ernst nimmt, ihm Wirklichkeit zu-erkennt, d.h. wenn man es begreift als eine unmittelbare Wirklichkeit, dann ist der Wolfsnatur etwas Überlegenes entgegengesetzt, die nämlich nur etwas Mittelbares ist, vermittelt durch unsere Emotionen, unsere Triebnatur, etwas auf seine Art wertvolles, aber nur, wenn es nach und nach vom Ich verwandelt wird, ihm anverwandelt wird.

In Bezug auf das Reich der Wolfsnatur (oder des Systems) ist das Ich zunächst wirklich jenseits, wird ja auch so erlebt, als rein subjektiv, nicht relevant, "sei schön dankbar dem Leviathan, der dich ernährt, erhält, beschützt!"

"ich? das bin doch wohl nur ich, und vielleicht noch meine Durchsetzungskraft und meine Zähne, und, vielleicht mein Blutdurst? und...
...längst bin ich wieder im Nichtich, im Diesseits, und brauche natürlich einen starken Staat, einen Leviathan, "diese Wolfsnatur, diese Wölfe !" "Wer sonst als der starke Staat kann uns denn davor schützen?"

(Der allerstärkste Staat überlegt gerade, ob viele kleine Atombomben nicht vielleicht doch besser sind als nicht so viele große. Schwierige Frage, auch Medien legen ernst die Denkerstirn in Falten, das ist halt große Politik, hoffentlich weiß es der große Präsident.)
((auf gut deutsch, in der großen Politik ist jetzt wirklich die Sau am steppen))

Erst wenn das Ich zum reinen Begriff erhoben wird, rein begriffen wird, ist es wirklich da, relevant in höchster Potenz als der Nichtwolf, in jedem Menschen, ein höchst potentes Jenseits. Das jetzt das Diesseits umgestalten, neugestalten kann.

Denn aus dem Begriff des Iches (als das allen Menschen gemeinsame) ergeben sich ganz logisch ganz bestimmte Gestaltungsaufgaben für das soziale Ganze:

- 1.) Die Fähigkeiten von jedem Ich müssen zur größtmöglichen freien Entfaltung kommen können. Zuerst einmal freie Schulen! Das ist der soziale Energieerhaltungs- und vermehrungssatz.
- 2.) Aus der Erkenntnis, daß alle Menschen Ich-Wesen sind, folgt die absolute Gleichberechtigung aller Menschen, die ihre Gestalt in der direkten Demokratie findet.
- 3.) Wenn die Demokratie, die Rechtsgemeinschaft der Wirtschaft das Geld abnimmt, kann diese rein in Erscheinung treten: als Zusammenarbeit in dem Liebesbezug von Produktion und Konsumtion, als Kunst.